

Buddy Bo – neue Trainings-App hilft Grundschülerinnen und Grundschulern beim Lesenlernen

KIEL. Studien zeigen, dass immer weniger Kinder über Basiskompetenzen im Lesen verfügen. Lesen ist aber eine Schlüsselkompetenz und die Grundlage für eine Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Wie können Grundschullehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler beim Leselernprozess noch besser unterstützen? Die vom Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) neu entwickelte Trainings-App Buddy Bo hilft nun dabei. Vor allem Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Jahrgangsstufe können mithilfe der App ihren Leseprozess automatisieren – und zwar beim Lesen von Buchstaben, Silben, Wörtern und Sätzen. Ziel ist es, dass Kinder am Ende der Grundschulzeit 120 Wörter pro Minute flüssig und sinnentnehmend lesen können. Buddy Bo ist der Name des Roboters, der die Schülerinnen und Schüler durch die App begleitet. Die App ist Bestandteil des IQSH-Programms „Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark“; die Erstellung wurde durch das Land Schleswig-Holstein mit 200.000 Euro gefördert. Jetzt wurde die App erstmalig an der Goethe-Grundschule in Kiel im Unterricht eingesetzt.

DIGITALISIERUNG DES PROGRAMMS ALS UNTERSTÜTZUNG FÜR GRUNDSCHÜLERINNEN UND -SCHÜLER

„Das Projekt ist das erste abgeschlossene Vorhaben aus unserer KI-Förderung im Schulbereich. Das ist enorm wichtig, denn es betrifft zwei Bereiche, in denen wir schnell sein müssen: Die Digitalisierung müssen wir zügig in allen Bereichen voranbringen. Außerdem gibt es Schülerinnen und Schüler, die Schwierigkeiten beim Lesen haben und denen daher der Antrieb und der Spaß beim Lernen verloren geht. Wenn wir diese Kinder mit Mitteln der Digitalisierung unterstützen können, müssen wir das unbedingt nutzen. Genau das passiert mit der Trainings-App. Es freut mich daher sehr, dass das Projekt vom IQSH so schnell umgesetzt wurde“, sagte Digitalisierungsminister Dirk Schrödter, Chef der Staatskanzlei, am 3. März beim ersten Einsatz von Buddy Bo an der Goethe-Grundschule in Kiel. Für kommende Vorhaben – beispielsweise auch im Bereich der Mathematik – seien die Erfahrungen wertvoll, die jetzt mit der praktischen Anwendung in der Schule gesammelt würden. „Ich bin mir sicher: Es wird nicht das letzte



Schülerinnen und Schüler der Goethe-Grundschule in Kiel zusammen mit Jutta Weiß (IQSH), Digitalisierungsminister Dirk Schrödter, Schulleiterin Martina Holst, Bildungsministerin Karin Prien und Petra Fojut (IQSH) bei der Vorstellung der neuen Trainings-App Buddy Bo

KI-Projekt im Schulbereich sein“, so Schrödter, der allen Beteiligten für ihren großen Einsatz und ihre kreativen Ideen bei diesem Projekt dankte.

LESEKOMPETENZ IST EINE SCHLÜSSELKOMPETENZ

„Lesekompetenz ist der Schlüssel für eine gleichberechtigte Teilhabe am schulischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben, und sie ist ein Schutzschild für unsere Demokratie“, sagte Bildungsministerin Karin Prien. Der jüngste IQB-Bildungstrend habe jedoch gezeigt, wie groß der Handlungsbedarf bei den Basiskompetenzen Lesen, Schreiben, Zuhören und Rechnen sei. „Erste Schritte für eine Trendumkehr sind wir bereits gegangen und haben einen Handlungsplan ‚Basale Kompetenzen‘ mit einem Bündel von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen entwickelt.“

Viele erprobte und geeignete Diagnostikinstrumente, Programme und Maßnahmen seien bereits gelebte Praxis. Sie stünden den Schulen zur Verfügung, würden allerdings noch nicht flächendeckend genutzt. Nach ihren Worten ist die neue App eine sehr gute und zeitgemäße Ergänzung. „Unser Programm ‚Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark‘ für Grundschulen und Gemeinschaftsschulen ist vielfach erprobt und hat sich bewährt. Ich freue mich, wenn



Bildungsministerin Karin Prien und Digitalisierungsminister Dirk Schrödter bei der Präsentation der App

nun auch Buddy Bo – der Roboter der App – dazu beiträgt, den Grundschulkindern die Welt des Lesens zu eröffnen“, sagte Ministerin Prien.

BUDDY BO IST EIN BAUSTEIN DES PROGRAMMS „LESEN MACHT STARK“

„Wir haben mit dieser App in unserem Programm ‚Lesen macht stark – Grundschule‘ nun eine sehr gute neue Unterstützung sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrkräfte“, sagte Petra Fojut, IQSH-Abteilungsleiterin Fort- und Weiterbildung. Sie sei froh über die finanzielle Förderung des Landes, ohne die diese App nicht hätte erstellt werden können. „Ich sehe sieben große Vorteile der App:

1. Die Schülerinnen und Schüler verbessern durch das intensive Training ihre basale Lesekompetenz.
2. Die App ist ortsunabhängig und lernstandunabhängig sehr vielfältig in unterschiedlichen Szenarien einsetzbar.
3. Die Schülerinnen und Schüler sind durch die 28 unterschiedlichen Trainingslevels und Wettbewerbselemente motiviert, lesen zu lernen und ihr Können unter Beweis zu stellen.



Petra Fojut, IQSH, erläuterte die Vorzüge der App.

4. Die Lehrkraft kann den Lernverlauf der Kinder passgenau begleiten.
5. Die Lehrkraft kann durch die App ein gezieltes Feedback geben.
6. Die Lehrkraft hat mehr Zeit für individuelle Begleitung und individuelle Förderung.
7. Der KI-gestützte Chatbot unterstützt die Lehrkräfte bei der Anwendung der App, beantwortet auftauchende Fragen, lernt dazu und kann somit im Laufe der Zeit immer besser antworten.“

Nun sei es das Ziel, dass möglichst viele Grundschulen das Programm „Lesen macht stark“ und die darin integrierte App in ihrem Unterricht einsetzen. Den Schulleitungen der Grundschulen und Förderzentren sei die App daher auf ihrer Schulleitertagung Ende Februar bereits vorgestellt worden. Die App werde nun in die bestehenden Fortbildungen, insbesondere in die Zertifikatskurse, integriert. Es seien digitale Informationsveranstaltungen und die Unterstützung der Fachkonferenzen der Schulen geplant. Zudem solle die App in die Ausbildung der jungen Lehrkräfte aufgenommen werden. Ein Instruktionsvideo führe die Lehrkräfte effizient in die Abläufe und Besonderheiten der App ein. „Jetzt wünsche ich mir natürlich, dass viele Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung dieser Trainings-App mit viel Freude und Motivation besser lesen lernen“, so Fojut.

WIE FUNKTIONIERT DIE APP? JUTTA WEISS ERKLÄRTE



Jutta Weiß, IQSH, erklärte den Anwesenden, wie die App genau funktioniert.

Jutta Weiß, Projektkoordinatorin „Lesen macht stark - Grundschule“, hat mit ihrem Team die App inhaltlich entwickelt. Sie erklärte Karin Prien, Dirk Schrödter und den anwesenden Medienvertretern, wie die App genau funktioniert.

GOETHE-SCHULE FREUTE SICH ÜBER DAS ERGÄNZENDE DIGITALE ANGEBOT



Schulleiterin Martina Holst freut sich über die digitale Ergänzung der „Lesen macht stark“-Materialien.

„Wir setzen das Programm ‚Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark‘ schon seit vielen Jahren an unserer Schule um“, sagte Schulleiterin Martina Holst. Denn das Material sei unabhängig von Schulbüchern und Fibeln gut verwendbar. „Daher habe ich mich auf die digitale Weiterentwicklung mit einer App auch sehr gefreut.“ Jetzt sei sie sehr gespannt, wie sich die App im Unterricht bewährt. „Ich bin aber sicher, dass sie eine wunderbare Unterstützung für die Lehrkräfte ist, weil sie ihnen eine gute individuelle Rückmeldung zum Kind gibt.“

HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUR LESETRAININGS-APP BUDDY BO

Das Printmaterial für das „Lesen macht stark“-Training haben Silke Dreier, Wiebke Röhrbein und Jutta Weiß entwickelt. Als Ergänzung wurde die App im Team mit Mareike Brozach, Mathias Deppisch, Katrin Feilcke, Lena Grube, Charlotte Pommerenke und Sandra Minning entwickelt und getestet. Die Hamburger Firma Bornholdt Lee GmbH hat die App programmiert und erstellt. Sie steht zunächst für iPads zur Verfügung.

ZIELGRUPPE

Insbesondere Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Jahrgangsstufe, bei denen nach der Diagnostik deutlich wird, dass basale Kompetenzen für den Leseprozess nicht ausreichend vorhanden sind, sind die Zielgruppe dieser App.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Die App ist für den kontinuierlichen Einsatz an Grundschulen und Förderzentren konzipiert. Das Training sollte durch die Lehrkraft begleitet und unterstützt werden.

- Die App kann in Fördergruppen zum Einsatz kommen.

- Die App kann in Förderbändern der Schule eingesetzt werden.
- Die App kann mit der gesamten Lerngruppe im Rahmen von institutionalisierten Trainingszeiten oder offeneren Organisationsformen (Arbeitsplan/Wochenplan) eingesetzt werden.
- Die App kann, nach Absprache, außerschulisch z. B. im Krankenhausunterricht eingesetzt werden.
- Die App kann, nach Absprache, in anderen Szenarien außerhalb der Unterrichts eingesetzt werden, wenn es der individuellen Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers dient.

FORMAT

Die Schülerinnen und Schüler trainieren 4 mal die Woche jeweils 15 bis 20 Minuten. Trainiert wird kooperativ zu zweit, also mit einem Partner / einer Partnerin. Es ist allerdings auch möglich, alleine zu trainieren.

INHALT

Es stehen Leseaufgaben mit 28 im Niveau ansteigenden Level für das Training zur Verfügung (1 – 14 für die Grundstufe und 15 – 28 für die Aufbaustufe).

FUNKTIONSWEISE UND UMSETZUNG

- Vor dem Start mit der App weist die Lehrkraft auf der Grundlage einer vorherigen Diagnostik den Schülerinnen und Schülern ein Level in der App zu.
- Die Schülerinnen und Schüler können die Inhalte der 28 Level in immer wiederkehrenden Phasen trainieren. Die Level können von der Lehrkraft jederzeit angepasst werden.
- Die Kinder trainieren in der Regel kooperativ im Tandem.
- Die App führt die Kinder durch die einzelnen Phasen des Trainings. Jede Phase wird durch eine Audioansage des begleitenden Roboters Buddy Bo eingeleitet. Ein virtueller „Lesefinger“ markiert die zu lesenden Silben und Wörter. Die zu instruierenden Inhalte können individuell in 3 Geschwindigkeiten abgespielt werden. Rollenzuweisungen im Training werden visualisiert.



- Die Kinder beweisen im Levelcheck ihr Können. Die eingelesenen Texte werden aufgenommen und an das Lehrertablet, per Bluetooth ohne Zugriff auf das Internet, übermittelt. Die Lehrkraft kann asynchron den Text abhören und entscheiden, ob der Level bestanden wurde.
- Eine Zielsetzung zu Beginn der Trainingsphase sowie ein Feedback am Ende der Trainingsphase betten das Training ein. Die Leseaktivitäten der Tandems werden in verschiedenen Statistiken auf dem Lehrertablet visualisiert und bilden die Grundlage für ein analoges formatives Feedback.
- Haben die Schülerinnen und Schüler ein Level bestanden, so können sie in einem Buchstabenrennen spielerisch weiter trainieren. In einer Minute sollen sie so viele „Runden“ wie möglich schaffen. Die Grundsätze des Trainings bleiben hier erhalten.
- In der gesamten App wird auf ablenkende blinkende und sich bewegende Inhalte bewusst verzichtet. Die volle Konzentration liegt auf den Leseaufgaben. Die Motivation und die Effektivität erfolgen zum einen über die „Challenge“, das nächste Level zu erreichen, zum anderen über das kooperative Unterstützungssystem der Lesetandems.
- Die Lehrkräfte werden bei der Zusammensetzung der „homogenen“ Tandems durch eine zusätzliche Diagnostik, die in die App implementiert ist, unterstützt. Wie beim Levelcheck werden hier die einzulesenden Inhalte, aufgeteilt in Grund- und Aufbaustufe, aufgenommen und übermittelt.
- Der Chatbot, der den Lehrkräften offline zur Verfügung steht, hat die Aufgabe, alle anstehenden Fragen zum Training und zur Technik schnell und effizient zu beantworten. Die Konzepttreue des Trainings wird damit gefördert und Unsicherheiten im Umgang mit der App und der Technik werden vorgebeugt. Der Chatbot wird laufend mit neuen Daten gepflegt und lernt dadurch mit. Die Antwortfunktion des Chatbot wird ständig verbessert und so werden die Lehrkräfte bei der Anwendung der App gut unterstützt. Hier liegt das KI-Element der App.



**WEITERE INFORMATIONEN ZUR APP UND ZUM PROGRAMM
„NIEMANDEN ZURÜCKLASSEN - LESEN MACHT STARK
GRUNDSCHULE“**

<https://nzklassik.lernnetz.de/index.php/app-lesen-macht-stark-training.html>

